Bodenheizung für Mastpouletställe

In Einzelfällen empfohlen

Anforderung/Ziel
Optimales Stallklima

Minderungsprinzip und Beschreibung
Durch die Bodenheizung werden die Einstreu und der Kot schneller getrocknet. Dadurch sind die Bedingungen für die mikrobiellen Prozesse zur Ammoniakbildung weniger günstig, was zu einer Emissionsreduktion führt.

Begründung/Bemerkung
Emissionsmessungen liegen nur für Systeme vor, welche Bodenheizung/-kühlung in Kombination mit Belüftung der Einstreu untersucht haben [77, 124]. Diese zeigen unter Praxisbedingungen Reduktionen der Ammoniakemissionen, allerdings mit stark schwankenden Werten. Zurzeit ist noch keine konkrete Quantifizierung der Emissionsreduktion unter Schweizer Bedingungen verfügbar.

In Abhängigkeit von Mastphase und Aussentemperatur soll die Temperatur optimal eingestellt werden. Es ist daher ein System zu wählen, welches im Sommer zur Kühlung benutzt werden kann.

Tierwohl: Die Bodenheizung/-kühlung verringert das Risiko für Fussballenläsionen [121]. Ausserdem kann eine optimale Stalltemperatur die Mortalität der Tiere wesentlich senken und zu einer Reduktion des Futterverbrauchs beitragen, wobei Futterkosten gespart werden können [123].

Wirkung
noch offen

Links & Downloads

- Faktenblatt der Nationalen Drehscheibe Ammoniak (2024): Hier